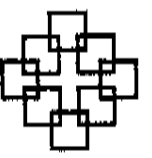


1.)

Georgisches Staatsamt Flomborn
Spezial-Militär-Empfänger



Stabschef Flomborn, den 29.3.2005

An das Bundeskriminalamt

- Leitungsstab -

Herrn Kriminaloberkommissar

Hans-Jürgen Hensel

65173 Wiesbaden

Betr.: Anwendung von Mikrowellen- und anderen Strahlungs-Waffen

Bez.: Mein Schreiben vom 12.8.2004 (<http://mindcontrol.twoday.net/stories/590309>) sowie Ihre Antwort vom 21.9.2004 (Az. LS 2-207-2313/04)

Sehr geehrter Herr Hensel, sehr geehrte Damen und Herren!

Vieles von Ihrer damaligen Antwort kann so einfach nicht stehen bleiben:

1.) Zum einen reduzieren Sie mein Schreiben auf lediglich "Mikrowellen". Mein Brief hingegen hat auch von "anderen Strahlungs-Waffen" geredet! Die Bandbreite der Waffengattungen ist Ihnen bekannt. Ich erspare mir daher an dieser Stelle die Angabe von Literaturquellen, die bereits in meinem ersten Brief genannt wurden und führe an neueren Publikationen an:

- "Strahlentöter in Deutschland: Stasi-Profitis im Dienst der CIA?" in: MATRIX 3000, Band 26 (www.matrx3000.de) (Ihnen bereits bekannt)

- "Elektromagnetischer Terrorismus - Mikrowellenwaffen: Größter Durchbruch in der Nafentechologie seit der Atombombe"; Artikel von Douglas Spallhoff in: Magazin 2000plus, Nr. 204 (www.magazin2000plus.de)

- Auf der Titelseite(!) der Zeitung "Die Welt" am 23.9.2004 ein Artikel: "WERKÜRZTE GARZEIT - ... im Irak, ... Mikrowellenwaffen zum Einsatz?" (www.mikrowellenterror.de) sowie drei in meinem damaligen Brief nicht erwähnte ältere, aber hochbrisante Publikationen:

- Ebenfalls "Die Welt", jedoch vom 20.1.2003: "Tödliche Mikrowellen aus dem Aktenkoffer" (www.welt.de/data/2003/01/20/34387.html)

- das russische Gesetz gegen Psytронic-Waffen, von Präsident Putin unterzeichnet, seit 2001 in Kraft (<http://mindcontrol.twoday.net/stories/294711>)

- ein Artikel der früheren finnischen Gesundheitsministerin Dr. Rauni Kilde mit dem Titel: "Bewußtseinskontrolle mit Mikrowellen - Moderne Folter- und Kontrollmechanismen beseitigen Menschenrechte und Privatsphäre" vom 25.9.1998 (www.raven1.net/kilde1.htm und <http://twoday.net/static/mindcontrol/files/microwave%20mind%20control.htm>; in deutscher Fassung unter <http://twoday.net/static/mindcontrol/files/bewusstseinskontrolle%20mit%20mikrowellen.htm>

2.) Zum anderen schreiben Sie, Herr Hensel, dem BKA sei "kein Fall bekannt, in dem eine solche Technik zur Anwendung gegen Menschen gekommen ist". Diese Aussage stimmt schlichtweg nicht! In der Anlage füge ich Ihnen bei 23 Aktenzeichen von Staatsanwaltschaften und Generalstaatsanwaltschaften samt der Adressen und Tel.-Nr. der Opfer. Ferner hat sich die durch intensive kriminelle Mikrowellenbestrahlung getötete Frau Ingrid Hassel (letzte Adresse als Nr. 12 in der Anlage) sogar mindestens zweimal an den Präsidenten des BKA gewandt mit der Bitte um Hilfe. Sie ist ihr verweigert worden. (Die Aktenzeichen der beiden Schreiben ebenfalls unter 12.) Ferner das Aktenzeichen eines Schreibens an den Petitionsausschuß. All diese 26 Aktenzeichen (von denen allein ich schon weiß) sind dem BKA bekannt. Ihre Aussage, daß dem BKA nichts bekannt sei, wirkt auch seltsam auf dem Hintergrund der Tatsache, daß die ehem. finnische Gesundheitsministerin Dr. Rauni Kilde bereits 5 Jahre vorher einen fünfseitigen Aufsatz zu eben diesem Thema ("Bewußtseinskontrolle mit Mikrowellen... Folter- und Kontrollmechanismen...") - vollständig, Titel siehe Seite 1) schrieb, der auf sein dürfte. Wie ist das also zu werten, wenn deutsche Verantwortungs-träger davon nichts wissen wollen?

3.) Immerhin konzediert das BKA inzwischen die "Entwicklung, Verbreitung und Anwendung sog. HPM-Waffen", insofern Sie, Herr Hensel, schreiben, daß eben diese "beobachtet" wird.

4.) Jüdisches Befremden löst bei mir Ihr Satz aus, daß "derartige... Kriminalitätsphänomene im Zuständigkeitsbereich der Länderpolizeien" liegen. Schieflich geht es hier um organisiertes Verbrechen, welches, wie Sie wissen, gerade eben länderübergreifend strukturiert ist und die permanenten Terrorgefahr in sich birgt. Sollen hier etwa die glühenden Kohlen zunächst an die Länder weitergeschoben werden, welche sie dann weiterreichen an die kleinen örtlichen Polizeidienststellen, von denen dann gläubwürdig gesagt werden kann, sie seien mit der Bekämpfung dieser hightech-Deliktfelder schlichtweg überfordert?

5.) Ihr nächster Satz scheint für Sie die Konsequenz auf die Ablehnung der Zuständigkeit zu sein, wenn Sie schreiben: "Ihr Wunsch auf ein persönliches Erscheinen mit zwei oder drei vermeintlich Betroffenen wird daher von hier aus abgelehnt." Dieser Satz sagt eigentlich alles. Wirklich Betroffene gibt es - entgegen der Literaturlage - für das BKA offensichtlich nicht. Mein Schreiben damals richtete ich an den Leitungsstab, weil ich von dem ein Aktenzeichen hatte. Das Kuvert Ihres Antwortschreibens, Herr Hensel, trug den Stempelaufruf folgender Abteilung: BKA - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit". Haben die Mitläufer der Opfer von hightech-Kriminalität wirklich nur einen gewissen Unterhaltungswert im Sinne eines Groschenromans?

Soweit zu Ihrem Brief mit der Bitte um Beantwortung der o.a. Fragen.

Nun Grundsätzliches zum Thema: Es ist schon verwunderlich, daß das BKA und die Länderpolizeien auffallend wenig Interesse an der Aufdeckung dieser Straftaten haben; und genau dafür werden sie ja vom Bürger bezahlt; dem einzelnen Individuum die eigentlich vom Grundgesetz garantierte Unversehrtheit von Leib und Leben in der Gesamtheit zu gewährleisten. Es wurden keine im Verhältnis zur Schwere der Verbrechen bzw. der Anschuldigungen angemessenen Ermittlungen angestellt. Es wurde auch nicht da ermittelt, wo höchstrelevante Meldergebnisse in einzelnen Fällen vorgelegt wurden. In einem einzigen Fall (Displ.-Ing.-Ehepaar Zotmann) wurde kurzzeitig ermittelt, dann aber wieder eingestellt. Im keinem einzigen Fall wurde eine Hausdurchsuchung durchgeführt. Der Zustand der deutschen Strafverfolgungsbehörden und das bewußte Blockieren von Ermittlungen war es der ARD immerhin wert, am 25.9.2002 eine Dok u auszustrahlen mit

dem Titel: "Maulkorb für den Staatsanwalt". Einige Monate später erfolgte sogar eine zweite Ausstrahlung. Trotz der Schwere der gut recherchierten Anschuldigungen hat sich wohl nichts verändert. Ich stelle eine weitere Frage an das BKA: Warum hat das BKA nicht ermittelt in den beiden (bekanntem) Fällen, in denen in den letzten Jahren Radiosender auf ihre hochfrequenten Trägerwelle ein bewußtseinsveränderndes Manipulations-signal aufmodulierten?

Fall 1: Impuls "Happy Holiday": Berliner Radiosender strahlte eine Frequenz-droge aus (dokumentiert bei www.fosar-bludorf.com/frs2/impuls_happy_holiday.htm) und bei www.buergeweile.de/doc/aktuell/happy_puls.htm). Kurzbeschreibung: Ein gefährlicher Präzedenzfall mitten in Deutschland: In Berlin wurde in der Silvesternacht 2001 eine größtenteils ahnungslose Bevölkerung über den Rundfunk einer Frequenzdroge ausgesetzt... Der verantwortliche Radiosender äußert sich zu dem Vorfall höchst widersprüchlich... beginnt der Sender, seinem Musikprogramm ein unhörbares Frequenzsignal zu unterlegen, und zwar sogenannte "Glücksfrequenzen"...

Fall 2: Der "Sex-Brumton": Stuttgarter Radiosender überträgt tieffrequentes Stimulations-signal (dokumentiert bei www.fosar-bludorf.com/antennel/index.htm). Kurzbeschreibung: (Aussage des Senders) ging es darum, einen tieffrequenten Sex-Experiment (Aussage des Senders) ging es darum, einen tieffrequenten Brumton auszusenden, der laut einer wissenschaftlichen Studie die Ausschüttung von Sexualhormonen beim Menschen stimulieren soll... Beide Sachverhalte sind ebenfalls bestens dokumentiert in dem Buch des Wissenschafter-Ehepaars Grazyna Fosar und Franz Bludorf mit dem Titel "Zauberbesang. Frequenzen zur Heiler- und Gedankenkontrolle", Kapitel 9, Seiten 181 bis 201 (ISBN 3-9808206-6-1). Fosar und Bludorf beenden genanntes Kapitel mit den Worten: "...nur noch eins hinzuzufügen: Antenne 1 wird durch die gleiche amerikanische Beratungsfirma betreut wie r.s.2 in Berlin..."

MEINE FRAGE: Wie kann es angehen, daß eine ungenehmigte öffentliche Frequenz-Emission nicht als Straftatbestand gewertet und entsprechend ermittelt wird? Hiermit möchte ich diese Sachverhalte zur ANZEIGE bringen und bitte dem Vorgang ein entsprechendes Aktenzeichen zu vergeben. Für den Fall, daß eine Anzeige bereits existiert, möchte ich wissen, aus welchen Gründen sie niedergeschlagen wurde.

Dies den Einsatz von Strahlungswaffen (nicht nur Mikrowellen!) angeht, so läuft schon seit Jahrzehnten die (gern geheimhaltene) Phase der Praxiserprobung, um "Einsatzreife" herzustellen. Einiges davon aber ist doch bekannt geworden und inzwischen gut dokumentiert, so z.B. die Mikrowellenbestrahlung der amerikanischen Botschaft in Moskau, "Tests" durch Bestrahlung von Systemkritikern (z.B. Anti-Atomraketen-Demo im britischen Greenham Common; belegt u.a. bei Dr. Helmut Lammer, "Verdeckte Operationen": Bild 5. 17 und Text dazu), Bestrahlung von Stadstreikern oder ganz normaler Bürger (www.idd.de/umtsno/kukuk.htm). Die Fa. DIEHL, Alte Müldorfer Str. 13 in 85662 Oberdingen schreibt in ihrer Selbstdarstellungsbroschüre auf S. 7, "hochwirksame Stör-signal-systeme für Anwendungen im Bereich Personen- und Objektschutz" herzustellen.

Daß die einzelnen Polizeidienststellen materiell nicht so gut ausgestattet sind, ist mir bewußt. Dies darf jedoch kein Grund sein, vor diesen Schlimmen Verbrechen einfach zu kapitulieren, wie es das Landeskriminalamt Baden-Württemberg über Herrn Schmitt, einem Mitarbeiter des Führungs- und Einsatzstabes der Polizeidirektion Waldshut-Tiengen tat: "Strafverfolgung von E-Maffien-Verbrechen und polizeilicher Schutz für die Opfer des elektronischen Terrors übersteigt die Möglichkeit der Polizei" - so die telefonische Mitteilung von Herrn Schmitt gegenüber Rula Gilj am 24.9.2004.

Mir ist klar, daß es nicht zu realisieren ist, daß jede kleine Polizeidienststelle von heute auf morgen in der Bekämpfung dieser Verbrechensform geschützt und materiell entsprechend ausgestattet wird. Meine FRAGE aber lautet sehr wohl: Warum eigentlich werden nicht zumindest in den größeren Städten einigte Beamte so geschult, daß sie dann als Spezialisten wissen, wie diese Geräte aussehen, wie sie funktionieren und wie sie gefahrnt werden? Das Wissen ist nämlich sehr wohl da, es muß nur weitergegeben werden! Diese Spezialisten wären dann jeweils für eine bestimmte Region zuständig und könnten mit Erfolg

überall dort ermitteln, wo diese grauenhaften Verbrechen angezeigt werden. Oder sollte der Kampf gegen diese Kriminalitätsform etwa daraus hinauslaufen, wie Jürgen Roth in seinem bestens recherchierten Buch "Ermitteln verboten. Warum die Polizei den Kampf gegen die Kriminalität aufgeben hat" (ISBN 3-8218-5588-6, Buchvorstellung auch im Fernsehen auf Bayern 3 am 12.9.2004) es von vielen anderen Kriminalitätsformen behauptet ?

Roth dokumentiert in diesem Buch, "wie Politik, Wirtschaft und Justiz Ermittlungen der Polizei gegen die organisierte Kriminalität blockieren und von den Geschäften der Kriminellen profitieren. Sein Fazit lautet: Die Ohnmacht der Polizei ist politisch gewollt." (Originaltext Buchumschlag)

Alle Menschen, die Herz, Hand, Verstand, Gewissen und Verantwortungsgefühl haben, können die in diesem Brief geschilderten Dinge nicht einfach "schlucken". Eine "zillierte" Gesellschaft, die sich noch dazu "demokratisch" nennt und Teil des "christlichen" Abendlandes ist, ist am Ende, wenn sie bei diesen abscheulichen Verbrechen einfach zuschaut.

Polizeiliche Ermittlungen und Aufklärung sind wir diesen Menschen, die ohne Einwilligung zu Opfern von Testreihen wurden und unsägliche Qualen erleiden, einfach schuldig.

Als Seelsorger kenne ich viele der Opfer. Sie und das BKA auch, Herr Hensel.

Anlage: Adressen, Tel.-Nrn. und Aktenz.

Ich darf Sie freundlichst bitten, mir zunächst eine Eingangsbestätigung zu senden und dann meine Fragen zeitnah zu beantworten. Ferner bitte ich Sie, diesen Brief Ihren Vorgesetzten zur Kenntnis zu geben.

Mit erstem Grub
[Handwritten Signature]
(Ergelbrecht, Pfarrer)

2.)

Als Nr. 3 finden Sie das heute bei mir eingegangene Antwortschreiben des BKA. Ich bin sprachlos.

Jürgen Roths Erkenntnis in seinem Buch "Ermitteln verboten - Warum die Polizei den Kampf gegen die Kriminalität aufgegeben hat", die da lautet: "Die Ohnmacht der Polizei ist politisch gewollt" scheint sich also auch auf diesen Bereich zu erstrecken. Vor allem wurde eine entscheidende Frage von mir überhaupt nicht beantwortet, nämlich: Warum werden bei der Polizei eigentlich nicht Leute zu Spezialisten ausgebildet, die den Verbrechern auf gleicher Augenhöhe, also mit gleichem Wissen und gleicher Ausstattung entgegentreten können? Vieles anderes bleibt unbeantwortet....

Bundstrassenamt - 65173 Wiesbaden

3)

Evangelisches Pfarramt Flomborn
Herrn Pfarrer Mathias Engelbrecht
Pfarrgasse 11
55234 Flomborn

Leitungsbüro - Leitlerin Staatsbereich 2
Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden

TELEFON +49(0)611 55-12331
FAX +49(0)611 55-12323
AZ LS 2 - 207
DATUM 01.04.05

Empfangen am 2. April 2005
Klaus Rudolph

Ihr Schreiben vom 29.03.05

Sehr geehrter Herr Pfarrer Engelbrecht,

ich danke Ihnen für Ihr o.a. Schreiben, mit dem Sie umfangreiche Unterlagen übermitteln.

Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass die Ermittlungszuständigkeit in derartigen Fällen bei den Landesdienststellen liegt. Wenngleich ich die von Ihnen vermuteten Anhaltspunkte für Organisierte Kriminalität anhand der übermittelten Unterlagen nicht zu erkennen vermag, wäre auch in diesem Fall grundsätzlich die Zuständigkeit der Landespolizei gegeben.

Die übermittelten Sachverhalte "Happy Holiday" und "Sex-Brunnton" wurden zuständigkeitshalber an die Polizeibehörden in Berlin und Brandenburg übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

[Handwritten Signature]
Link



ZUSTELL- UND LIEFERANSICHT: BKA, Thierstraße 11, 65193 Wiesbaden
OBERWEISUNGSLEITER/FÄHIGER Bundeskanzler-Telefon
BÄHNERBEREICHUNG Deutsche Bundespolizei, Thierstraße 11, 65193 Wiesbaden

4)

Mikrowellen-Attacken auch in Wien

Wie ich sehe, trage ich Eulen nach Athen, aber aus gegebenem Anlass möchte auch ich Sie und die gesamte Leserschaft Ihrer Nachrichten auf die Bedeutung und Gefährlichkeit von Mikrowellenwaffen hinweisen, wie sie mir unlängst von einer betroffenen Frau aus Wien, die man vermutlich aus ihrer Wohnung ekehn oder ganz beseitigen möchte, vorgestellt wurden. Details findet man unter mikrowellenterror.de im Netz

Die Frau, um die es sich hier in Wien handelt, wohnt in einer Mietwohnung die in den nächsten Jahren auf Grund ihres Vertrages nicht mehr als 30.000 Euro einbringen wird. Trotzdem hat sie - seit das Haus für Spekulanten interessant wurde - jemand gekauft (obwohl sie drinnen wohnt und nicht gekündigt werden kann) und dafür 90.000 Euro ausgegeben und diese Investition sogleich als Sicherstellung für einen Kredit mit 130.000 Euro zur Besicherung belasten können.

Seither ist die Frau Psycho-Terror ausgesetzt, zunächst mit Lärm, dann mir unhöflichem Niedrigfrequenz-Körperschall und zuletzt auch mit Mikrowellen (über 90 Gigahertz) bestrahlt worden. Alle Befunde sind durch Zeugen, Polizei-Einsätze und Messgeräte abgesichert, trotzdem konnte sie keine Anzeige bei der Polizei abgeben, sondern wurde vom Kommissariat direkt in die Anstalt für Verrückte abgeschoben, von wo sie nur mit Mühen wieder freikam.

Ich habe mich daraufin an die oberste Stelle des Wiener Sicherheitsbüros gewandt, wo man der Sache aber sichtlich kein Interesse entgegenbrachte. Ich möchte gerne wissen, ob sich jemand im Kreis der Buergewelle-Leser mit dieser Problematik befasst und könnte ein ca. 1-stündiges Video der Betroffenen mit ihren Aussagen und Erlebnissen zur Information bereitstellen, das ich auch bei der Wiener Polizeidirektion (Abteilung für Gewaltverbrechen, Gruppe Unger) hinterlegt habe.

Ist das Verhalten der Polizei Dummheit, Ignoranz oder Strategie? Ich bin ratlos!

Liebe Grüße

(Dieses Schreiben erreichte mich heute per Fax)

Peter Schneider
izapiotr@gmx.at

5)

Hat jemand mitgeschnitten ARD "Panorama" vom 31.3.2005 ?
Den Beitrag "Datenflut und Sammelwut: Wie der Staat seine Bürger ausspioniert" würde ich gern auf meine 11. Kassette draufkopieren, Bitte vorher bei mir melden, damit nicht 4 oder 5 Bänder mit dem gleichen Inhalt mir geschickt werden.
Nach Fertigstellung wird diese VHS dann wieder - wie gehabt - allen Bi's und Privatpersonen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

6.) Hier was Positives zum Dankbarsein: Gestern und heute sind keine chemtrailer aufgestiegen und haben den Himmel besprüht...
Kur normale Jets mit ihren gleich wieder verschwind. Kondensstr.
In Rheinhessen jedenfalls zwei herrliche Tage. Grüße M.E.